**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

**Heft:** 15

Artikel: Das Wehrwesen des Kantons Bern

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92171

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unfern Bugewandten ju Frommen und Eroft in Guer Stadt fommen auf Dienstag ober Mittwoch nach Rilian. Das verfünden mir Euch in rechter bruberlicher Treu, Guch barnach ju richten. Denn wir find gang bes Gemuthes, Guch bis in den Tod niemals ewiglich zu verlaffen mit bilf bes allmächtigen Gottes, ber Euch in allen Guern Fürnehmen aludlich begleiten wolle. - Sonntag nach Bet. Baul 1475\*). - In gleichem Zuspruche mard Bafel, als herzog Karl rachedrohend nahte und vor Nancy lag, von Bern auch getröftet. "Seid nur tapfern Ginnes! - Go lautete das Schreiben der Berner. -Bas auch fommen mag, (bas Gott behüte!) wir fommen Euch mit allen unfern Bundsgenoffen nach all unfern Rraften jum Beiftand, Euch treu mader ju ichirmen. Entweder der Berjog oder mir geben unter!" (Fortfetung folgt.)

#### Das Wehrwesen des Rantons Bern.

Eine Bufammenftellung über ben Stand bes berni= fchen Bundestontingentes in Auszug, Referve und Land= wehr entheben wir folgende Daten:

A. Den Muszug betreffenb.

Auf 1. Jannar 1855 betrug ber	Stand få	mmtlicher	
Waffengattungen	Mann		
Zuwachs in 1855	11	1875	
Abgang in 1855	11 11	15399 1834	
Effektiver Stand bes Auszugs auf	1.	-	
Januar 1856	11	13565	
B. Die Referve betreffenb			
Stand auf 1. Januar 1855	Mann	9337	
Zuwachs in 1855	"	1286	
		10623	
Abgang im gleichen Jahre	: 1)	1887	
Effektiver Stand ber Referve auf 1.			
Januar 1856	"	8736	
C. In Bezug ber Landweh	r,		
Stand auf 1. Januar 1855	Mann	6514	
Zumachs in 1855	"	1639	
		8153	
Abgang im nämlichen Jahre	,,	602	
Effektiver Stand ber Landwehr auf	1.		
Januar 1856	F5.41	7551	

Der Bestand ber einzelnen Korps gestaltet fich auf 1. Januar 1856 folgenbermaffen.

iar 1856 folgenbermaffen.		
1) Beim Auszug:		
2 Sappeurkompagnien	Mann	217
1 Pontonnierfompagnie		105
Artillerie mit Train	. 11	1137
5 Ravalleriekompagnien	. 17	335
1 Guibentompagnie		29
6 Scharfichütenkompagnien		656
16 Bataillone Infanterie	11	11086
Total=Auszna	Mann	13565

<sup>\*)</sup> Siebe den Wortlaut des Schreibers Anebel I. 165 und fiebe Bob. b. Müller genau und fcon IV. 730 ff.

Total=Referve	Mann	8736
8 Bataillone Infanterie	"	6673
3 Scharfschützenkompagnien	11	435
3 Ravalleriekompagnien	"	304
Artillerie mit Train	"	1134
2 Sappeurkompagnien	Mann	190
2) Bei der Referbe:		

Der gesammte Mannschaftsbestand bes Kantons Bern

0		
ftellt fich bom 1. Januar 1856 an auf	33,83	8 Mann,
Generalstab	Mann	109
Auszug, mit Inbegriff bes biebor nich	)t	
angegebenen Stabes ber verschiebene	n	
Waffengattungen, Mufit ac.	"	13966
Reserve	"	8736
Landwehr	. 11	7551
Uneingetheilte Offiziere	"	436
Begirtetommandanten u. Inftruttore	en "	281
Uneingetheilte Mergte u. Bferbeargte	1)	40
Rrantenwärter	,,,	29
Inftruftioneperfonal in Bern	11	24

Total Mann 33838

106

97

1463

# Schweiz.

Bern 20. Febr. Der Bundesrath hat zu Rommanbanten ber biedjährigen Truppenzusammenzuge ernannt für die Oftschweiz: Oberft Ziegler von Zürich; für die Westschweiz: Oberft Bourgeois.

Waadt. Wir erfahren von mehreren Seiten, baß es herrn Brelag gelungen ift, feine Erfindung auch auf bas gewöhnliche Infanteriegewehr anzuwenden, heute werden uns folgende nähere Details barüber gegeben:

Diefe neue Baffe ift bas gewöhnliche Infanteriegewehr,

bas nach bem neuen Spftem umgeandert ift.

Das Geschoß hat ein Kaliber von 17,3 M.M., folglich 0,7 M.M. Spielraum, es wiegt 36 Grammes; die Ladung ift 6 1/2 Gr. Pulber, die Patrone einfach und folid; es gehen eirea 12 Patronen auf das Pfund.

Das Gewehr ichieft ficher bis auf 600 Metres ober 800 Schritt; ein weiteres Schiefen ift fur bie Infante-

rie zwedlos.

Depot

Poftläufer

Schreiber

Das Vifir ift ein festes bis auf 300 Metre und bedarf bis zu diefer Diftanz feiner Veranderung, die Flugbahn bes Gefchofes ift febr gespannt, die Berkusstonstraft bebeutend.

Das Gewehr ladet fich febr leicht, felbft nach 100 Schuffen. Die Koften ber Umanberung betragen fur je-

bes Gewehr nicht über Fr. 3.

Ohne nun uns bes Weitern darüber auszusprechen, glauben wir, umfere oberfte Militärbehörde follte diefe Erfindung einer genauen und unpartheilschen Brüfung unterwerfen, wir verstehen aber unter einer solchen feine,
die durch Offiziere gemacht wird, die an Alles nur den Maßstab des eidgenöfstichen Stupers legen, wobei sie
ganz übersehen, daß der Stuper und sein Better, der Jägerstuper, alles sind, nur teine Maffen für die Infauteristen. Laffe man doch die Sache einmal durch ein
paar Infanterieossiziere prüfen, die eben auch wissen, was
man vom Infanteristen verlangen darf und hüte man sich
vor dem Unfehlbarteits-Prinzip, das am wenigsten in
der jegigen Zeit, Angesichts der neuesten Ersahrungen im
Krieg, stichhaltig ift.